

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 22. März 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 6



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termine: Der nächste, insgesamt 590-stündige Vollzeitlehrgang beginnt am 9. April und endet am 7. September. Der Unterricht findet montags bis freitags, 9 bis 16 Uhr statt.

Kosten: 4690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de

Kommunikation und Rhetorik

Sie möchten selbstsicher und souverän Besprechungen mittels einer guten Gesprächsführung leiten? Wir zeigen Ihnen wie Sie in bestimmten Situationen auf andere wirken. Sie erfahren die Zusammenhänge in der Kommunikation und werden in die Lage versetzt, Stärken erfolgsorientiert einzusetzen.

Themen: Körpersprachliche Signale, Stimme, Konzentration auf das Wesentliche, Wirkung, Auftreten, Feedback, Freie Kommunikation, Videotechnik.

Termin: Samstag, 21. April, 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 119 Euro

Infos bei Chiara Marescalo, Tel. 0261/398-338, chiara.marescalo@hwk-koblenz.de

Fachkundige Person (Kfz), Teil 2

AufbauSeminar zur Qualifizierung für Arbeiten an Serienfahrzeugen (mit den Schwerpunkten Arbeiten an nicht HV-eigensicheren Fahrzeugen sowie Arbeiten unter Spannung und in HV-Energiespeichern).

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer die bereits erfolgreich das Grundlagenseminar nach DGUV Information 200-005 (bisher BGI/GUV-I 8686), Kapitel, V Nr. 3.1 i.V.m. Anhang 8 zum Fachkundigen für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen in Servicewerkstätten absolviert haben.

Termine: Samstagslehrgang vom 18. August bis 1. September, jeweils von 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 745 Euro.

Anmeldung: Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Fachwerkbau: Erhalten und sanieren

Im Seminar werden an Praxisbeispielen Möglichkeiten bei der Sicherung, Sanierung und Modernisierung von Fachwerkbauten aufgezeigt, um den Bauherren bei der individuellen Suche nach einem tragfähigen Kompromiss zwischen Anforderungen an den Bestand und die Nutzung besser unterstützen zu können.

Inhalte: Geschichte des Fachwerkbaus, Schadensursachen Ursachen, Instandsetzungsverfahren, energetische Optimierung.

Termin: Donnerstag, 17./18. Mai, jeweils von 8.30 bis 16-30 Uhr.

Anmeldung: Dr. Constanze Küsel, Tel. 06785/9731-769, constanze.kuesel@hwk-koblenz.de



HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden begrüßte die Teilnehmer des 15. Jugend- und Ausbildungsforums. Dabei überbrachte Ministerpräsidentin Malu Dreyer (1. Reihe sitzend, 7. von rechts) die gute Botschaft, dass das Land angehende Meister und Existenzgründer mit einem hohen Zuschuss unterstützen wird.

Land fördert künftige Meister

AUSBILDUNGSFORUM: Ministerpräsidentin Malu Dreyer sagt 1,6 Millionen Euro zu – Mehr Engagement für Bus und Bahn nötig

Eine „finanzielle Unterstützung bei der Meisterqualifikation und Existenzgründung kommt unmittelbar der dualen Ausbildung zugute“, stellte die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer beim 15. Jugend- und Auszubildendenvertretungsforum in der Handwerkskammer (HwK) Koblenz fest und brachte die gute Nachricht über 1,6 Millionen Euro mit zur Kammer. Mit dem Geld wird die Landesregierung Rheinland-Pfalz angehende Meister und Existenzgründer unterstützen. „In Sachen duale Ausbildung ist Deutschland weltweit absoluter Vorreiter“, lobte die Ministerpräsidentin.

Gerade der moderne Veranstaltungsort, das Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der HwK, steht für gute Rahmenbedingungen ganz im Sinne einer hochwertigen Ausbildung, betonte Malu Dreyer weiter. Die Ministerpräsidentin

wies darauf hin, dass Einrichtungen wie das ZEG keine Selbstläufer sind. Auch für sie steht eine ständige Verbesserung der Rahmenbedingungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung im Mittelpunkt. Dazu zählt aus Sicht von Malu Dreyer auch der Austausch zwischen Politik, Ausbildern, Auszubildenden und Auszubildendenvertretungen. In den Dialog brachte sich auch Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt ein. „Die Förderung des Meisters ist elementar wichtig, um die qualitativ erstklassige Ausbildung weiter zu stärken und zu erhalten“, erklärte Schmitt.

Das wichtige Thema Ausbildungsunterstützung sprach auch Joachim Noll an, Vizepräsident der HwK Koblenz und Ausbildungsverantwortlicher am Mercedes-Benz-Standort Koblenz. „Ein Defizit ist das Angebot für junge Leute im öffentlichen Personennahverkehr. Das muss deutlich

verbessert werden, denn Rheinland-Pfalz ist ein klassisches Flächenland und gerade die Angebote im ländlichen Raum weisen Lücken auf.“ Doch Jugendliche sind auf diese Angebote angewiesen, wollen sie ihre Ausbildungsbetriebe erreichen. Auch Modelle wie das Azubi-Ticket, in anderen Bundesländern längst Praxis, machen in Rheinland-Pfalz durchaus Sinn.

Die Probleme im ÖPNV stellt aktuell auch der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in einer Studie dar. Demnach ist die Hälfte aller Handwerksbetriebe in Deutschland außerhalb der Ballungszentren zu Hause. Für den ZDH ist der große Nachholbedarf im Bereich der Verkehrs-Infrastruktur ein entscheidender Grund dafür, dass sich die Zahl der Auszubildenden in den vergangenen 20 Jahren beinahe halbiert hat. Eine Konsequenz: Die Rahmenbedingungen, vor allem aber im

Bereich der Anbindung von Betrieben in der Peripherie an Bus und Bahn müssen verbessert werden, zumal die Optimierung der Verkehrsinfrastruktur für die Betriebe und damit für die gesamte Volkswirtschaft ein wichtiger Standortfaktor ist.

Nach den Gesprächsrunden mit den Mainzer Spitzenpolitikerinnen sowie den Kammer- und Auszubildendenvertretern waren die Jugendlichen und Auszubildenden gefragt. Im Dialog mit Malu Dreyer und Daniela Schmitt erhielten sie Gelegenheit, aus erster Hand über die Ausbildung zu berichten und auch deutlich anzusprechen, wo der Schuh drückt.

Ausführliche Auskünfte über den Weg zum Meister ins Handwerk und das Kursangebot gibt Silke Below-Köfer bei der Meisterakademie der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-311, E-Mail:meister@hwk-koblenz.de.

So lässt sich ein Abbruch der Lehre vermeiden

AUSBILDUNGSBEGLEITER: EU und Land fördern Projekt

Eine gute Ausbildung ist der Start in die berufliche Karriere. Während einer Ausbildung kann es aber auch zu Konflikten und Problemen kommen. Die Gründe können vielfältig sein: Schwierigkeiten oder schlechte Noten in der Berufsschule, private oder gesundheitliche Probleme, Unzufriedenheit im Betrieb, Konflikte mit den Kollegen oder dem Vorgesetzten. Nicht selten brechen junge Menschen dann ihre Ausbildung ab.

In einigen Fällen ist der Ausbildungsabbruch eine Kurzschlussreaktion, eine Kündigung aus dem Affekt heraus. Damit gefährden die Jugendlichen nicht nur ihren Berufsabschluss. Bei fehlenden Alternativen laufen sie Gefahr, in die Arbeitslosigkeit abzurutschen. Für die Betriebe bedeutet ein Ausbildungsabbruch den Verlust von angehenden Fachkräften.

Gerade bei Konflikten oder Problemen ist die Auflösung des Ausbildungsvertrags nicht die einzige Option. Durch eine ruhige und sachliche Aussprache oder ein vermittelndes Gespräch zwischen den Beteiligten können Auseinandersetzungen, Konflikte und Krisen im alltäglichen Berufsleben entschärft werden.

In Krisensituationen können sich die Auszubildenden und die ausbildenden Betriebe gleichermaßen an einen Ausbildungsbegleiter der Handwerkskammer (HwK) Koblenz wenden. Diese speziell für diese Fragestellung beschäftigten Fachkräfte verfügen über ein hohes Maß an Erfahrung beim Vermitteln und Schlichten von Streitfällen und über ein breitgefächertes Netzwerk von Institutionen mit vielfältigen Hilfsangeboten. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten sie geeignete Lösungsstrategien.

Das Angebot reicht von präventiven Beratungsgesprächen über eine intensive Einzelfallbetreuung im Konfliktfall bis zum Coaching oder zur Moderation zur Bewältigung von Problemen in der Ausbildung. Die Ausbildungsbegleitung ist für Auszubildende und Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Koblenz kostenfrei.

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und den Europäischen Sozialfonds. Auskünfte über das Ausbildungsbegleitungs-Projekt bei der HwK Koblenz gibt es unter Tel. 0261/398-344, christian.schmitt@hwk-koblenz.de.

Schneidkongress: Rabatt für Kammerbetriebe

AUSTAUSCH: Forum in Essen öffnet vom 17. bis 19. April

Das Metall- und Technologiezentrum (METZ) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz weist auf einen wichtigen Termin für alle Handwerksbetriebe hin, die Metalle und Kunststoffe verarbeiten: den Deutschen Schneidkongress in Essen, der vom 17. bis zum 19. April stattfindet. Auf dem Programm stehen unter anderem 39 Fachvorträge und die Verleihung des Cutting Awards für den Nachwuchs. Zu den Sponsoren dieses Wettbewerbs gehören die Kammer und der Verein „Junge Technologien in der beruflichen Bildung“ (tbb) mit Sitz im METZ. Handwerksbetriebe aus dem HwK-Bezirk können sich zu ermäßigten Konditionen anmelden.

Den Schneidkongress gibt es seit 1999. Seitdem informieren sich Betriebsinhaber, Fachkräfte und Entwickler jährlich über aktuelle Trends und Innovationen rund um das Schneiden von Metallen und allen erforderlichen Prozessschritten. Die Veranstaltung hat sich als eine feste Größe der Schneidbranche etabliert. Das „Schneiden“ ist in der Prozesskette der modernen Fertigung nicht wegzudenken und steht am Beginn des Fertigungszyklus vieler Produkte. Seitdem wurden die Inhalte immer

wieder an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Thema des diesjährigen 19. Forums ist die Bedeutung der Industrie 4.0 für die Schneidbranche. „Uns hat der Hype um Industrie 4.0 veranlasst, unter die ‚Motorhaube‘ der Erfolgsmeldungen zu schauen. Wir stellten fest, dass sich noch nicht viele Experten mit den Abläufen im Zuschnittbetrieb wirklich auseinandergesetzt haben. Schneidbetriebe und -abteilungen verfügen in der Regel über eine andere Komplexität in den Abläufen, die Anarbeitungstiefe ist geringer, die Randbedingungen unterscheiden sich von Großkonzernen“, so Diplom-Ingenieur Gerhard Hoffmann von der Solinger Schneidforum Consulting über die Zielsetzung der Großveranstaltung. Zum Forum kommen auch Referenten aus dem Kammerbezirk, so auch Prof. Dr. Jan Jürjens von der Koblenzer Uni.

Informationen gibt es unter www.schneidkongress.de. Bei der HwK Koblenz ist Dr. Friedhelm Fischer, Leiter des METZ, Ansprechpartner. Kontakt: Tel. 0261/398-511. Kammerbetriebe und tbb-Mitglieder erhalten einen Nachlass von 10 Prozent, wenn sie den Code HK018DGSBK1762 angeben.